PROFESSOR DR. CÄSAR PULS (1870–1957)

Am 14. 9. 1957 verschied unser Ehrenmitglied und vieljähriger zweiter Vorsitzender Professor Dr. CÄSAR PULS im Alter von fast 87 Jahren. Einen wesentlichen Teil seiner ungewöhnlichen Arbeitkraft hat er fast 50 Jahre hindurch unserem Naturwissenschaftlichen Verein gewidmet, den er mitgegründet und mitgestaltet hat.

CÄSAR OTTO FRIEDRICH PULS wurde als Sohn des Zollbeamten MAX PULS am 5. 12. 1870 in Münster/Westf. geboren. Doch stammten die Eltern aus Holstein und strebten dorthin zurück, und schon bald konnte der Vater sich nach Altona versetzen lassen, wo der Sohn aufwuchs, das Realgymnasium besuchte und Ostern 1891 das Reifezeugnis erhielt. Er studierte in Marburg und Berlin Naturwissenschaften und Mathematik und bestand am 29. 1. 1897 die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Botanik, Zoologie, Chemie, Mineralogie, Erdkunde und Mathematik. In den Universitätsferien arbeitete der Student zusätzlich insgesamt 7 Monate auf der Deutschen Seewarte in Hamburg, die damals unter Leitung von Professor Dr. NEUMAYER stand. Hier verfaßte er eine wissenschaftliche Arbeit über Oberflächentemperaturen und Strömungsverhältnisse des Äquatorialgürtels des Stillen Ozeans, die die Philosophische Fakultät der Universität Marburg als Dissertation annahm, so daß er am 22. 2. 1895 zum Dr. phil. promoviert wurde.

Nach Ableistung der Probejahre als Lehrer an höheren Schulen wurde Dr. PULS am 1. 4. 1899 Oberlehrer an der 1896 gegründeten Realschule in Bielefeld, die bald zur Oberrealschule ausgebaut wurde. An dieser Schule, die später den Namen Helmholtzschule und dann Helmholtz-Gymnasium erhielt, ist Dr. PULS bis zu seiner Pensionierung, 1932, tätig gewesen, zuerst als Oberlehrer, dann als Professor, Studienrat und seit dem 1. 7. 1925 als Oberstudienrat. Hier durfte er wichtige Abschnitte der Entwicklung des höheren Schulwesens in Bielefeld miterleben. Auf Grund seiner vielseitigen Ausbildung hat er in zahlreichen Fächern unterrichtet, später besonders in Biologie, Chemie und Erdkunde. Seinen Schülern war er ein gütiger und gerechter Lehrer, der seine Arbeit und besonders auch seine erzieherischen Aufgaben sehr ernst nahm. Er versuchte, die Jugend zu einer verantwortungsbewußten Lebenshaltung, frei von Genußgiften, besonders von Alkohol und Nikotin, zu führen. Wenn er hierbei auch nicht überall volles Verständnis fand, so haben sein Ernst und sein Vorbild doch ihre Wirkung nicht verfehlt, und auch nach Jahrzehnten gedachten frühere Schüler ihres Lehrers immer mit größter Hochachtung und Verehrung.

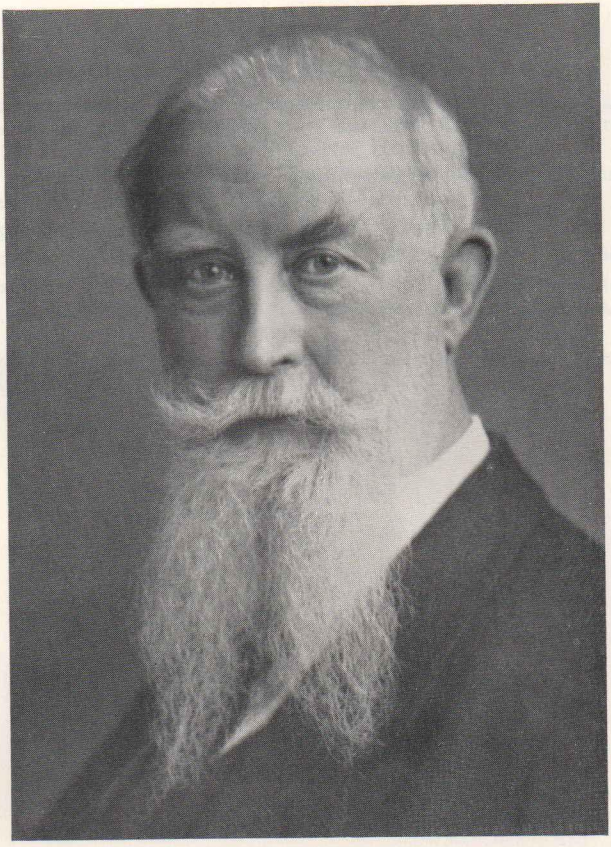
Als der Arzt Dr. LANDWEHR und der Oberlehrer Dr. ZICKGRAF Ende des Jahres 1907 ein Versammlung einberiefen, um die Gründung eines Naturwissenschaftlichen Vereins zu erwägen, war auch Dr. PULS anwesend und sprach sich für eine solche aus. Er gehörte damit zu den Gründern und

ersten Mitgliedern des Vereins. Schon am 16. 12. 1908 hielt er auch einen Vortrag: „Wägbarkeit der Atome und der Atombegriff." Viele weitere sind seinem ersten Vortrag in unserem Verein gefolgt. Die Themen entstammten seinen Fachgebieten: Biologie, besonders Menschenkunde, Chemie, Geographie, Geologie und Wetterkunde. Den letzten Vortrag hielt er uns als fast 82jähriger am 29. 10. 1952 über neue Ergebnisse der Eiszeitforschung in Norddeutschland. Dieser zeigte wie alle früheren, daß Professor Puls die wissenschaftlichen Fortschritte seiner Fachgebiete aufmerksam verfolgte. Besonders gründlich befaßte er sich mit den modernen Fragen der menschlichen Ernährung, dem Einfluß der Genußgifte und überhaupt mit den Problemen der Lebensführung. In anderen kulturellen Vereinigungen hat er hierüber auch des öfteren gesprochen. Veröffentlicht hat er aber nur noch zwei geologische Aufsätze und einige Arbeiten zur Auswertung der Niederschlagsmessungen in Bielefeld, obwohl er noch manches andere geplant und weitgehend verfolgt hat.

Zur Zeit der Vereinsgründung bis nach dem 2. Weltkrieg besaß die Stadt Bielefeld ein Museum für Naturkunde, und der Verein stellte ehrenamtliche Helfer für die verschiedenen Abteilungen. Prof. Puls betreute die Abteilung Menschenkunde, die allerdings im Vergleich mit den Abteilungen Erdgeschichte und Tierkunde nur über ein sehr bescheidenes Material verfügte. Aber Dr. Puls verstand es, mit diesem Wenigen viel zu zeigen, so daß die Schüler aller Schulgattungen, die im Laufe jeden Jahres zu Tausenden das Museum aufsuchten, doch einen Einblick gewannen über die Entwicklung der Menschheit und über wichtige Probleme der Ernährung und Gesunderhaltung.

Schon bald nach der Vereinsgründung war Dr. Puls Vorstandsmitglied geworden, doch konnte er sich nicht entschließen, ein leitendes Amt zu übernehmen, weil seine freie Zeit noch durch rege Tätigkeit in mehreren kulturellen Vereinigungen beansprucht wurde. Erst nach dem Tode des Mittelschullehrers Heinrich Rolfing übernahm er 1932 dessen Amt als 2. Vorsitzender und hat es bis 1952 verwaltet. Manchen guten Rat und manche Anregung verdankt ihm der Verein in diesen Jahren. Als der 1. Vorsitzende 1943 im Rahmen der Kinder-Landverschickung von Bielefeld abwesend war, hat Prof. Puls den Verein bis zum Herbst 1945 geleitet. Er war nun fast der einzige, der noch dessen gesamte Entwicklung miterlebt und vieles Wesentliche mitgestaltet hatte, und als kleines Zeichen der allgemeinen Wertschätzung und Verehrung, die „unser Professor" bei den Vereinsmitgliedern genoß, wurde er anläßlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres am 5. 12. 1945 zum ersten Ehrenmitglied des Vereins erwählt. Dies bereitete ihm eine ganz besondere Freude!

Auch in seinem letzten Lebensjahrzehnt war Prof. Puls dank seiner kräftigen Natur und seiner gesunden Lebensführung erstaunlich leistungsfähig, kaum einen der Vortragsabende versäumte er, und bei zahlreichen Wanderungen konnte er durch seine Rüstigkeit den Jüngeren ein Vorbild



Professor Dr. CÄSAR PULS
5. 12. 1870 – 14. 9. 1957

sein. Sorgsam hat ihn auch seine Gattin, Frau Helene geb. Heil, betreut, und als ihn im letzten Lebensjahre schwere Krankheit an das Lager fesselte, hat sie ihn aufopferungsbereit gepflegt, bis ihn der Tod erlöste.

Der Naturwissenschaftliche Verein aber dankt seinem getreuen Mitbegründer, Berater und Helfer über das Grab hinaus!

Fritz Koppe

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Oberflächentemperaturen und Strömungsverhältnisse des Äquatorialgürtels des Stillen Ozeans. Inaugural-Dissertation. — Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte, Bd. 18, Nr. 1, IV und 38 S., 4 Karten. Hamburg 1895.

Über einen geologischen Aufschluß im Johannistal bei Bielefeld. — Ber. Naturw. Ver. Bielefeld, 1911, 2, S. 108—110, 1 Abb.

Gletschertöpfe bei Bielefeld. — dgl. 1922. 4, S. 28—29, 1 Abb.

Die Niederschlagsverhältnisse von Bielefeld. — dgl. 1928. 5, S. 48—60.

Die Niederschlagsverhältnisse von Bielefeld II. — 11. Ber. des Vereins in: Abh. Landesmus. d. Prov. Westf., Mus. f. Naturkde., Münster (Westf.), 1936. 9, S. 1—10.

Die Niederschlagsverhältnisse von Bielefeld III. — Ber. Naturw. Ver. Bielefeld, 1950. 11, S. 110—126.

DRUCKEREI H. OSTERWALD · HANNOVER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Koppe Fritz August Hermann

Artikel/Article: Professor Dr. Cäsar Puls (1870-1957) 283-285